



14. Juli 2014

Umweltbericht BAZL 2013

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung und Zusammenfassung

Laut dem Umweltleitbild des BAZL soll das Amt bei seinem Handeln Ressourcen schonen, indem Umweltbelastungen, wo immer möglich, vermindert oder gar vermieden werden. Das Amt unterstützt gemäss seiner Vision und Strategie einen hohen Sicherheitsstandard und eine nachhaltige Entwicklung der schweizerischen Luftfahrt.

Mit dem Umweltbericht 2013 gibt das BAZL zum achten Mal Auskunft über die wichtigsten Umweltkennzahlen des Amtes im vergangenen Jahr 2013.

Das positive Resultat des letzten Jahres konnte nicht bestätigt werden. Der Vergleich zum letzten Jahr 2012 zeigt eine Zunahme der Umweltbelastungspunkte um 16.7 %. Denn noch liegt das BAZL mit knapp 10 % Gesamtreduktion gegenüber 2006 unter dem RUMBA Zielwert von -7 %.

Ausschlaggebend für die gegenüber dem Vorjahr höhere Umweltbelastung ist insbesondere eine Zunahme von Dienstreisen mit dem Flugzeug. Bei der Interpretation der Resultate gilt es zu berücksichtigen, dass die internationalen Aktivitäten des Amtes und dabei insbesondere die Mitarbeit des BAZL in internationalen Gremien, grossen, zyklischen Schwankungen unterworfen sind. So fand beispielsweise im Herbst 2013 in Montreal die 38. ICAO Generalversammlung statt. Diese ist für einen guten Teil der beobachteten Zunahme der Umweltbelastungspunkte 2013 verantwortlich. Auf Grund der Tatsache, dass eine aktive Beteiligung an den ICAO-Entscheidungsprozessen zur Wahrung der Interessen der Schweiz unverzichtbar ist, kann hier auch in Zukunft nur beschränkt auf die dadurch entstehende Umweltbelastung Einfluss genommen werden.

Im 2013 fand eine grosse Umlagerung der Nutzung der Büroräumlichkeiten statt. Die Mitarbeitenden des ARE verliessen das Verwaltungsgelände und an deren Stelle zogen neue Mitarbeiter/-innen des ASTRA und BFE ein. Diese Rochade führte zu einer anspruchsvollen Ermittlung der Mitarbeitendenzahlen, welche die Grundlage für die Berechnung bilden.

Ob dies zugleich der Grund für den erhöhten Verbrauch in den Bereichen Wärme und Wasser ist, lässt sich nicht ganz ausschliessen. Kaum verändert hat sich hingegen der Stromverbrauch. Klar zurück zu führen auf die Rochade der Räumlichkeiten ist die erhöhte Abfallmenge. Die Gelegenheit zur Entrümpelung und zum Ausmisten wurde von vielen Mitarbeitenden genutzt.

Der Papierverbrauch stieg im Jahr 2013 um 5 kg pro Mitarbeiter/-in an und könnte mit der Einführung eines neuen Geschäftsverwaltungssystems zusammen hängen.

Die zurückgelegten Autokilometer pro Mitarbeitenden konnten zum wiederholten Male verringert werden (8 %). Dies ist ein beträchtlicher Erfolg. Auch die Bahnreisen haben um 15 % abgenommen. Weiterhin müssen die Notwendigkeit sowie die Delegationsgrössen für Dienstreisen bewusst abgewogen werden. Die im BAZL installierte Videokonferenzinfrastruktur hat sich bewährt und soll vermehrt genutzt werden. Am Motto «Mehr Zug statt Flug!» wird festgehalten. Zudem ist das Angebot von Mobility (Kombinationsmöglichkeit Zug / Auto) besser zu nutzen.

Im Juni 2014 wird auf dem UVEK-Campus in Zusammenarbeit mit ARE, BAV und ASTRA ein Umwelttag für alle Mitarbeitenden durchgeführt. Effiziente Mobilität, Energiewende und Tipps und Tricks für den Alltag stehen im Zentrum. Dieser Tag trägt hoffentlich Einiges zum umweltbewussten Arbeiten an den BAZL-Standorten in Ittigen und Zürich-Flughafen bei.

Peter Müller
Direktor

Genehmigt durch die Amtsleitung
am 14. Juli 2014

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Kennzahl	Einheit	effektiv 2012	Ziel 2013	effektiv 2013	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / MA Jahr	3'009	Kein Ziel	3'236	+7.5 %	-
Stromverbrauch	MJ / MA Jahr	19'408	-2 %	19'553	+0.7 %	0
Wasserverbrauch	Liter / MA Tag	44.1	-2 %	48.1	+9.1 %	0
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	37	<37	42	+5 kg	0
davon Recyclingpapier	%	39	40%	38	-1 %	0
Abfallmenge (Papier und Kehricht)	kg / MA Jahr	186	Kein Ziel	214	+15.4 %	-
Flugkilometer	km / MA Jahr	5'881	7000	7'824	+33 %	0
Bahnkilometer	km / MA Jahr	3'938	Stabilisieren	3'333	-15.4 %	X
Autokilometer	km / MA Jahr	1'078	-5%	994	-7.8 %	X
Umweltbelastung (total)	1000 UBP / MA Jahr	2'744		3'204	16.7	-
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	1000 UBP / MA Jahr	3'555	-7% (gem. Bundesrat)	3'204	-9.9 %	X
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006 mit CO ₂ -Kompensation	1000 UBP / MA Jahr	3'555	-7% (gem. Bundesrat)	2'200	-38.1 %	X

UBP: UmweltBelastungsPunkte
MA: Mitarbeiter in Vollzeitstellen

3 Umweltziele 2013

Ziel 1: Mehr Zug statt Flug!

Es ist eine Reduktion bzw. Stabilisierung der Anzahl Flugreisen anzustreben. Für 2013 war dies ein kaum erreichbares Ziel, da viele Reisen an die dreijährlich stattfindende internationale Zivilluftfahrtkonferenz in Montreal anstanden. Für Europadestinationen ist bei vergleichbarem Zeitaufwand grundsätzlich der Zug vorzuziehen. Konkret sollen die Destinationen Paris (ECAC) und Köln (EASA) mit dem Zug angereist werden. Die Grösse der Delegationen soll zweckmässig festgelegt und so klein wie möglich gehalten werden. Als Alternativen sollen vermehrt Telefon- und Video

konferenzen durchgeführt werden. In Ittigen steht ein Raum mit entsprechender Ausrüstung zur Verfügung.

Ziel 2: Erhöhung des Anteils Recyclingpapier

Die Erhöhung des Recyclinganteils von 39 auf 40 % (Durchschnitt BV 2012 = 44 %) soll schrittweise erreicht werden.

Ziel 3: Strom sparen

Reduktion des Stromverbrauchs um 2 %.

Ziel 4: Reduktion der Autoreisen

Die Autoreisen sind um 5 % pro Mitarbeiter/-in zu reduzieren.

4 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

4.1 Mitarbeitende, Kommunikation

Standorte des BAZL

Das BAZL beschäftigte 2013 im Durchschnitt über das Jahr in Vollzeitstellen ausgedrückt rund 289 Mitarbeitende. Die Arbeitsplätze befinden sich zu einem grossen Teil in Ittigen bei Bern.

22.8 % der Arbeitsplätze (66 Vollzeitstellen) sind im Operationscenter der Flughafen Zürich AG untergebracht. Der Standort in Zürich wird bei den Kennzahlen zu Energieverbrauch und Entsorgung nicht berücksichtigt, da dieser nur einen kleinen Anteil der gesamten Bürofläche des BAZL ausmacht und die das BAZL betreffende Zahlen nicht ermittelt werden können. Hingegen werden die Kennzahlen für Dienstreisen auch für Zürich erfasst und berücksichtigt.

Bike to work 2013

Bereits seit sechs Jahren nimmt das BAZL an der Aktion „bike to work“ teil. Im 2013 fuhren acht Teams aus Zürich und Ittigen mit dem Velo zur Arbeit. Als Motivation erhielten alle Teilnehmenden ein Veloanstecklicht. Zudem wurde ein gemeinsames Frühstück organisiert.

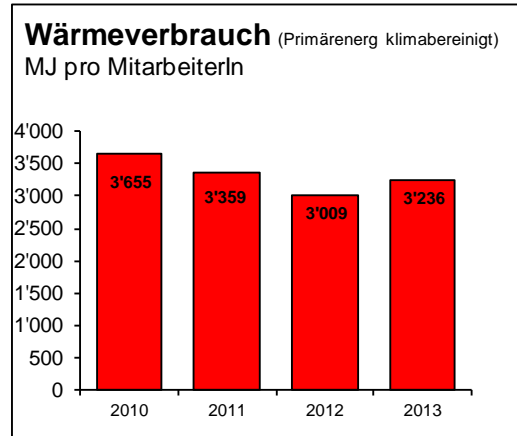
Elektromobil

Die dreijährige Testphase des geleasteten Elektromobils des BAZL und BFE ging Mitte 2013 zu Ende. Die Rückmeldungen waren durchaus positiv. Die Auslastung des Fahrzeugs war mit 10'768 km, was einen Anteil der Autoreisen von unter 1 % ausmacht, jedoch sehr gering. Ein häufiges Argument war die limitierte Reichweite des Autos. Fasst das BAZL in Zukunft eine Beschaffung eines Elektromobils ins Auge, muss dieser Punkt berücksichtigt werden.

4.2 Kennzahlen

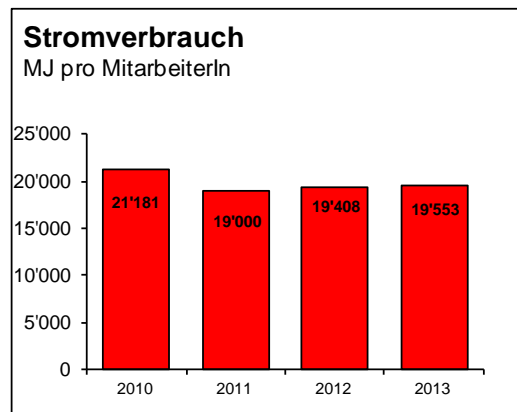
Wärme

Der Energieverbrauch pro Mitarbeiter/-in für die Wärmeerzeugung stieg im Vergleich zu 2012 um 7.5 % an. Die Angaben des Wärmeverbrauches werden zwar klimabereinigt, dennoch, ist der Heizenergieverbrauch an der Mühlestrasse 2 höher. Aufgrund gebäudespezifischer Eigenschaften, kann der Mehrverbrauch nicht vollständig durch die Klimabereinigung aufgefangen werden. Dies ist insbesondere bei einem gehäuften Auftreten von kalten und nebligen Tagen der Fall, wo aufgrund der Bauweise überproportional viel Energie verbraucht wird.



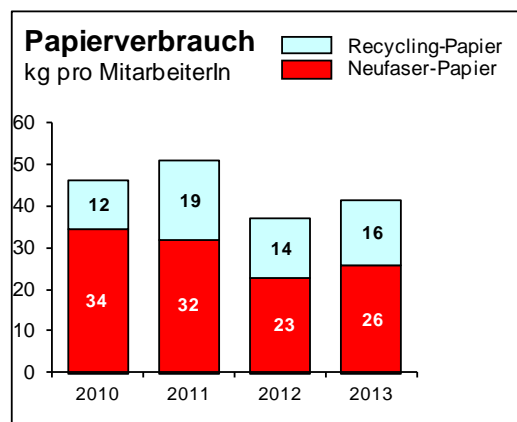
Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter/-in im Jahr 2013 blieb praktisch gleich (0.7 %). Das Ziel zur Stromreduktion von 2% konnte nicht erreicht werden. Jedoch hat auch kein Wachstum stattgefunden. Der Verbrauch über die Jahre seit der Einführung von RUMBA zeigt einen Abwärtstrend.



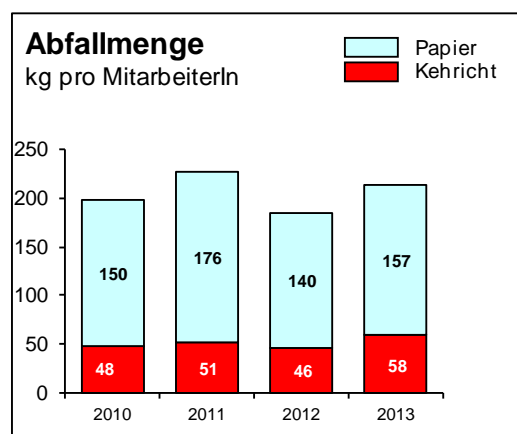
Papierverbrauch

Der Papierverbrauch im BAZL Standort Ittigen ist um 5 kg pro Mitarbeiter/-in gestiegen (12.6 %). Der Recyclingpapieranteil sank um 1 % und liegt bei 38 %. Der Anstieg des Papierverbrauchs könnte mit einem neu eingeführten Geschäftsverwaltungssystem zusammen hängen, welches insbesondere während der Umstellungsphase zum Ausdrucken vieler Dokumente durch die Mitarbeitenden geführt haben dürfte.



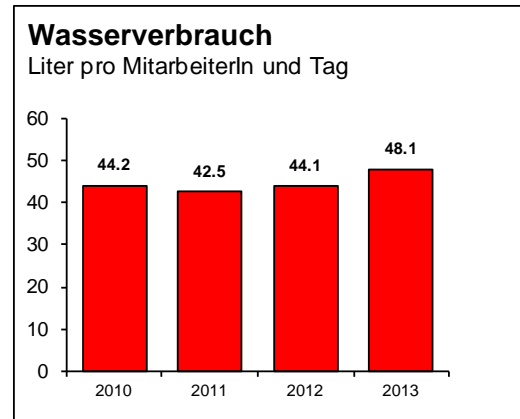
Kehrichtabfall und Altpapier

Die Abfallgesamtmenge pro Mitarbeiter/-in ist gegenüber 2012 gestiegen (+15.4 %). Nach dem Jahr 2012 mit einer sehr niedrigen Altpapiermenge, ist 2013 die Zahl um 17 kg pro Mitarbeiter/-in gestiegen. Auch die Kehrichtmenge hat um 12 kg pro Mitarbeiter/-in zugenommen. Erklärbar ist dieser Sachverhalt mit dem erwähnten Umzug. Viele Mitarbeitende haben beim Bürowechsel alte Ablagen und Schränke aufgeräumt.



Wasser und Abwasser

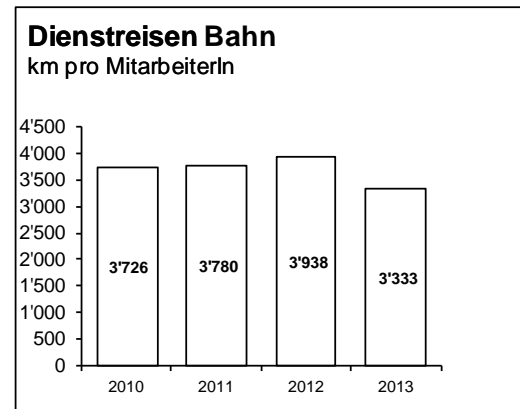
Der Wasserverbrauch hat im letzten Jahr um 9.1 % zugenommen. Nachdem die Werte bis 2012 noch innerhalb von Schwankungen lagen, zeigt der Wert von 2013 einen Aufwärtstrend.



Dienstreisen

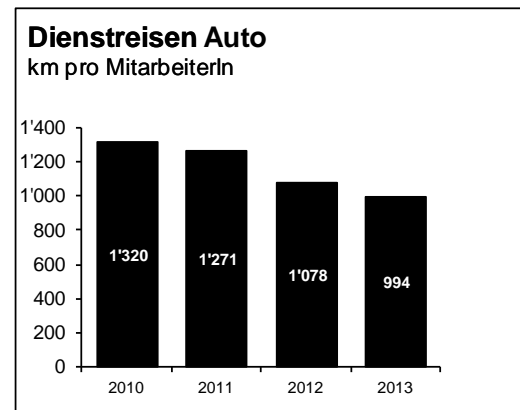
Dienstreisen Bahn

Die Dienstreisekilometer mit der Bahn haben 2013 um 15.4 % abgenommen. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine niedrigere Anzahl gefahrener Kilometer im Inland zurück zu führen. Denn die Dienstreisekilometer in Europa haben sich in den letzten zwei Jahre auf ca. 700 km pro Mitarbeiter/-in stabilisiert.



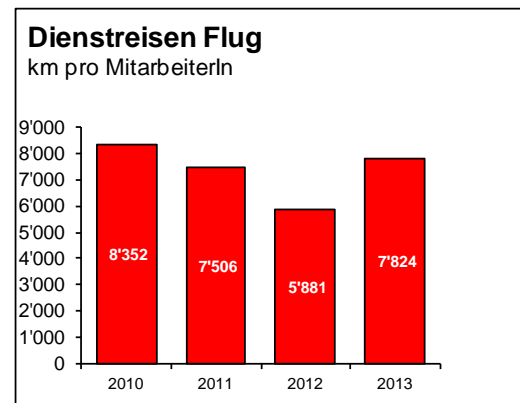
Dienstreisen Auto

Der Trend der letzten Jahre hat sich erfreulicherweise auch 2013 fortgesetzt. Im Vergleich mit 2012 haben die Dienstreisekilometer mit dem Auto in diesem Jahr um 7.8 % abgenommen. Das BAZL erfasst neben den gefahrenen Kilometer in der Schweiz auch die zurückgelegten Kilometer mit Mietautos im Ausland.



Dienstreisen Flug

Dienstreisetätigkeit ausserhalb der Schweiz kann, je nach anstehenden Veranstaltungen, Verhandlungen oder Inspektionen und deren Standorten, stark schwanken. Dies ist 2013 deutlich zu sehen. Die alle drei Jahre stattfindende internationale Luftfahrtkonferenz in Montreal hat die Flugreisekilometer für dieses Jahr deutlich ansteigen lassen. Die Aufsichtstätigkeiten sowie die Mitarbeit in internationalen Gremien werden auch künftig eine grosse Anzahl langer Dienstreisen erzeugen und Schwankungen in der Statistik verursachen.

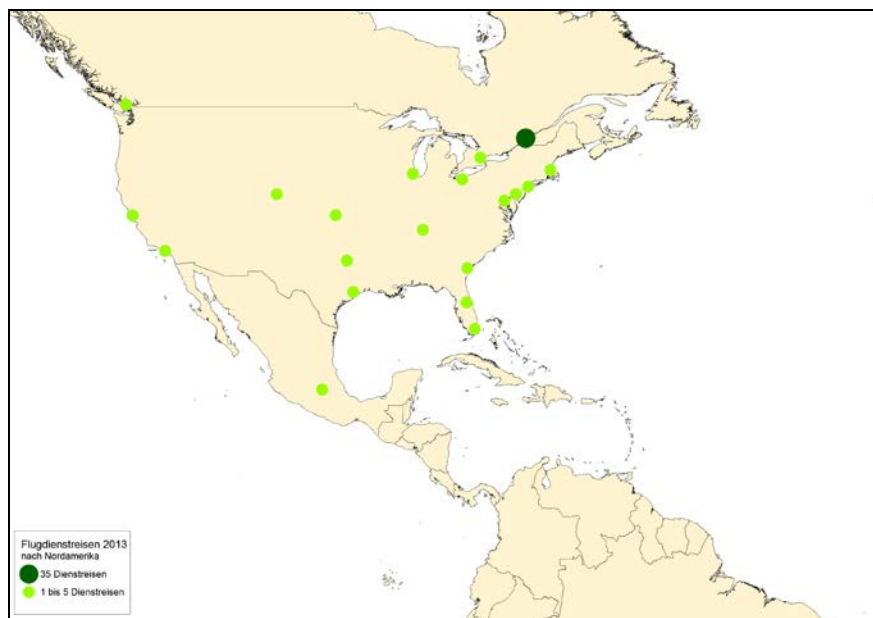
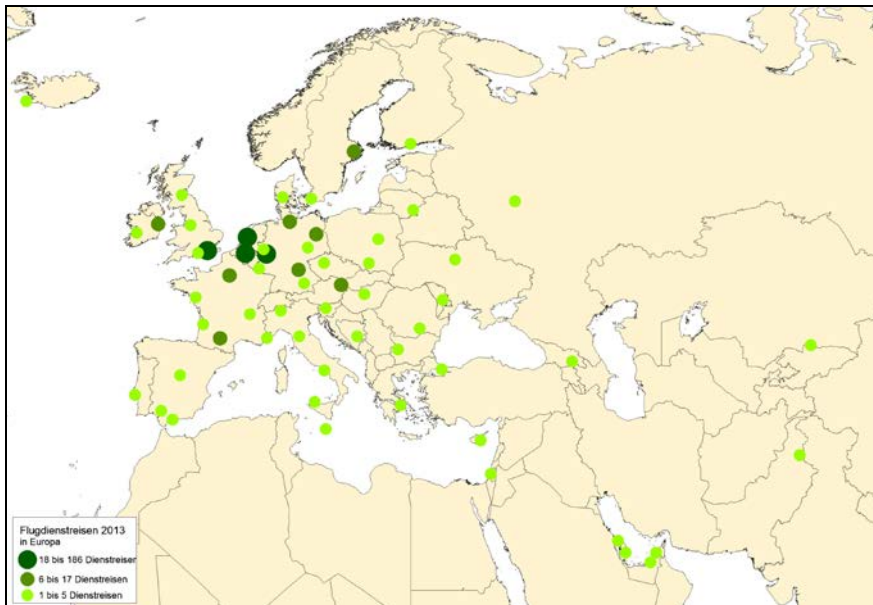


Destinationen der Dienstreisen Flug

Die internationalen Aktivitäten des Amtes und dabei insbesondere die Mitarbeit des BAZL in internationalen Gremien, sind grossen, zyklischen Schwankungen unterworfen. Die Schweiz kann in diesen Fachgremien Einfluss auf Rechtsetzungsprozesse in ihrer Entstehungsphase nehmen. Damit ist es für die Schweiz unverzichtbar in diesen Gremien aktiv vertreten zu sein.

Eine kartographische Auswertung zeigt, wo die meisten Flugreisen des BAZL hinführen. Mit 186

Reisen liegt Brüssel als Hauptsitz der Europäischen Kommission an der Spitze. An zweiter Stelle liegt der Hauptsitz der Europäischen Agentur für Flugsicherheit EASA in Köln (73 Reisen). Weitere wichtige Destinationen sind Amsterdam mit 37 und London mit 35 Reisen. International ist Montreal als Hauptsitz der Internationalen Zivilluftfahrtorganisation ICAO mit 35 Reisen die Hauptdestination.

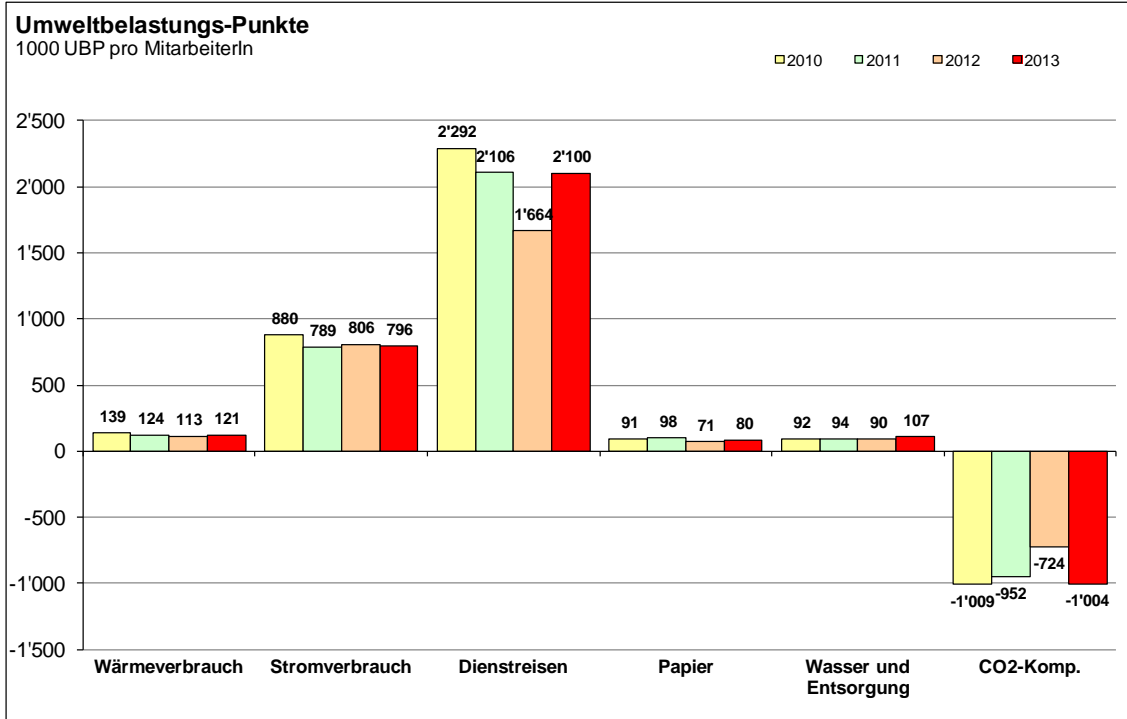


4.2 Umweltbelastungspunkte (UBP)

Entsprechend den Kennzahlen haben die Umweltbelastungspunkte (UBP) in allen Bereichen (ausser Strom, da dieser aus eigener Produktion mit Photovoltaikzellen stammt) zugenommen. Ausser bei den Dienstreisen sind die Zunahmen in den verschiedenen Bereichen gering und hängen

möglicherweise mit der diesjährigen Erfassung der Mitarbeitenden bzw. dem Umzug zusammen.

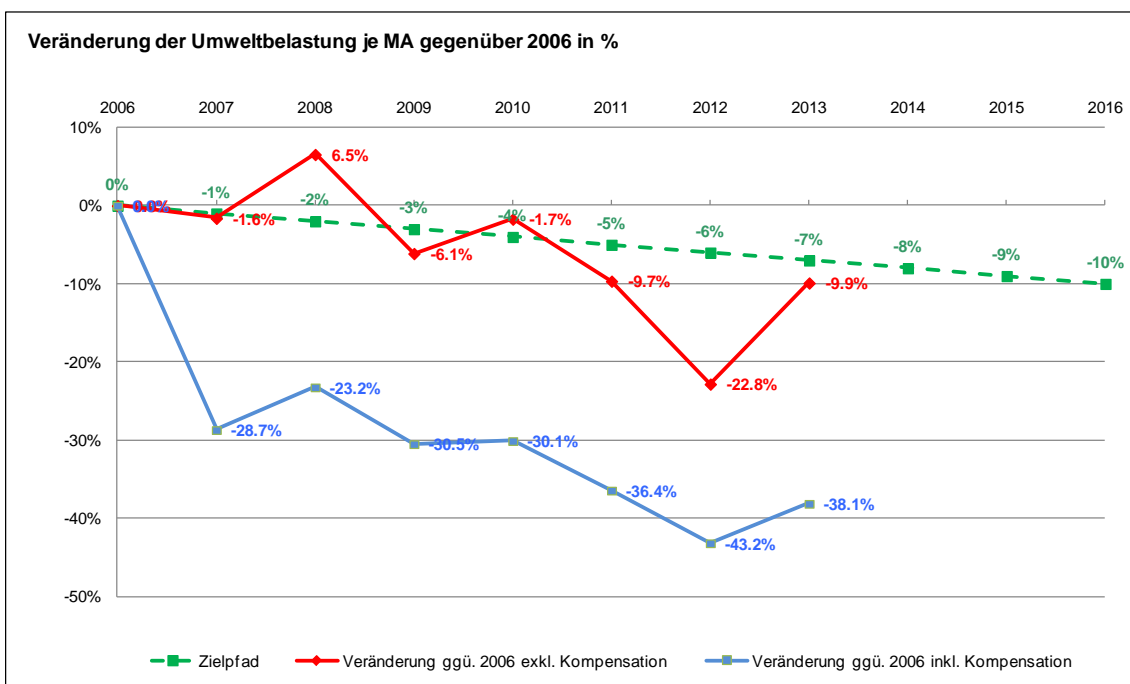
Das BAZL kompensiert die Emissionen der Flugdienstreisen. Für 2013 waren es 935.3 t CO₂.



4.3 Veränderung der Umweltbelastung je MA

Sieben Jahre nach der Einführung von RUMBA im BAZL liegt – abgesehen von den Jahren 2008 und 2010 – die Umweltbelastung unter den jeweiligen Zielvorgaben. 2013 führten vor allem Dienstreisen mit dem Flugzeug für einen Anstieg der Umwelt-

belastung pro Mitarbeiter/-in. Der Anstieg beträgt 16.7 % im Vergleich zum Jahr 2012. Die Reduktion gegenüber dem Startjahr 2006 beträgt knappe 10 %. Für das Folgejahr braucht es vermehrte Anstrengungen damit die Umweltbelastung verringert werden kann.



Umweltvision der Bundesverwaltung und Umweltziel des Programms RUMBA

Das Ressourcen- und Umweltmanagementsystem der Bundesverwaltung (RUMBA) ist Vorbild für staatliche und private Institutionen. Die allgemeinen Zielvorgaben für jedes Departement sehen folgendermassen aus:

- Die Umweltbelastung pro MA ohne die Anrechnung der CO₂-Kompensation ist in jedem Departement kontinuierlich zu vermindern.
- Bis 2016 reduziert jedes Departement seine gesamte Umweltbelastung pro MA unter Berücksichtigung der CO₂-Kompensation um mindestens 10 % gegenüber 2006.

Konsequenzen bei Zielverfehlung gibt es keine. Es wird grundsätzlich an den Sportgeist appelliert.



Das BAZL setzt sich für einen hohen Sicherheitsstandard und eine nachhaltige Entwicklung der schweizerischen Luftfahrt ein. © Foto BAZL

Ziele 2014

Für 2013/2014 hat das BAZL mit dem Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation Richtwerte vereinbart. Diese Richtwerte decken sich mit den Zielen, welche das Amt bereits seit Beginn längerfristig verfolgt:

Ziele 2014

Ziel 1: Stromverbrauch reduzieren

Der Stromverbrauch soll um 2 % gesenkt werden. Hilfsmittel wie die Schaltmaus, Energiespareinstellungen an den EDV-Geräten sowie die richtige Einstellung der Bürolampen werden kommuniziert und wo nötig überprüft.

Ziel 2: Mehr Zug statt Flug!

Für Europadestinationen ist bei vergleichbarem Zeitaufwand grundsätzlich der Zug vorzuziehen. Konkret sollen die Destinationen Paris (ECAC) und Köln (EASA) grundsätzlich mit dem Zug angereist werden. Die Dienstreiseanträge sind durch die verantwortlichen Personen entsprechend kritisch zu prüfen.

Ziel 3: Dienstreisen im In- und Ausland gezielt planen und Alternativen prüfen

Die Grösse der Delegationen soll zweckmässig festgelegt und so klein wie möglich gehalten werden. Wo möglich und sinnvoll sind Telefon- oder Videokonferenzen einzusetzen. Ziel ist die Dienstreisekilometer auf dem Niveau der vergangenen Jahre zu halten.

Ziel 4: Erhöhung des Anteils Recyclingpapier auf 40 %, zudem Reduktion des gesamten Papierverbrauchs

Heute stehen den Mitarbeitenden zwei Papierarten zur Verfügung: ein graues Umweltpapier zu 100 % recycelt und ein weisses Papier mit 30 % Recyclinganteil. Diese beiden Arten sollen durch ein weisses zu 100 % rezykliertem Papier ersetzt werden. Gleichzeitig soll der Gesamtverbrauch des Papiers reduziert werden, indem als Standardeinstellung bei Druckern und Kopierern doppelseitiger Druck gewählt wird.

Ziel 5: Sensibilisierung der Mitarbeitenden mit einem Umwelttag

Im Juni 2014 findet in Zusammenarbeit mit drei weiteren Ämtern ein Umwelttag statt. Den Mitarbeitenden sollen Umweltthemen auf eine lockere aber auch nachhaltige Art vermittelt werden.

Ziel 6: Reduktion der Autoreisen

Die gefahrenen Kilometer mit dem Auto pro Mitarbeiter/-in sollen kontinuierlich reduziert werden. Pro Jahr soll die Reduktion zwischen 2 und 5 % liegen.

6 Organisation des Umweltmanagements

Das Umweltteam wurde im Frühling 2006 gegründet und arbeitete anfänglich schwerpunktmässig an der Festlegung des Projektablaufs, der Erarbeitung der Handlungsmöglichkeiten und an einem Umweltleitbild. Weiter wurden für 2007 erstmals Umweltziele formuliert, die Resultate der Erfassung der Umweltkennzahlen ausgewertet und ein Massnahmenplan ausgearbeitet. Nach Abschluss der ersten Projektphase wurde das Umweltteam verkleinert. Es erfasst jährlich die Kenn-

zahlen für das vergangene Jahr, legt neue Ziele für das Folgejahr fest und verfasst einen Umweltbericht zuhanden der Amtsleitung und der Bundesverwaltung. Eine ständige Aufgabe liegt darin, zentrale Umweltmassnahmen zu planen und die Information an die Mitarbeitenden sicherzustellen. Das Team stellt entsprechende Anträge an die Amtsleitung, die jeweils von derselben verabschiedet werden.

Die Mitglieder des Umweltteams

- Alice Suri, LEUW
- Urs Ziegler, LEUW
- Alfred Rohner, DDLO
- Andreas Grimm, DDLO

Kontakt

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die RUMBA-Verantwortliche des BAZL:

Alice Suri
Bundesamt für Zivilluftfahrt, 3003 Bern
Tel. 058 465 09 22, Fax 058 465 92 12
E-Mail: alice.suri@bazl.admin.ch

Dokumente zum Umweltmanagement

- Umweltleitbild BAZL, Januar 2007
- Umweltziele 2007, 30.04.07
- Organisationsweisung, 30.04.07

- Umweltbericht BAZL 2006
- Umweltbericht BAZL 2007
- Umweltbericht BAZL 2008
- Umweltbericht BAZL 2009
- Umweltbericht BAZL 2010
- Umweltbericht BAZL 2011
- Umweltbericht BAZL 2012

- Massnahmenplan April 2007
- Massnahmenplan September 2008
- Massnahmenplan März 2009
- Massnahmenplan Juni 2010
- Massnahmenplan Juni 2011
- Massnahmenplan Mai 2012
- Massnahmenplan Juni 2013
- Massnahmenplan Juli 2014